



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Integrationsrat	08.10.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Mehrsprachige Elternbefragung zum Wechsel von Kindern auf weiterführende Schulen in Köln

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung hat die Verwaltung in seinen Sitzungen vom 15.06.2009 und 24.08.2009 damit beauftragt, eine Elternbefragung zum Wechsel von Grundschulkindern auf eine weiterführende Schule zu initiieren. Dazu soll eine Bedarfserhebung unter den Eltern aller Drittklässler/-innen im Schuljahr 2009/10 bezogen auf die zukünftige Schulwahl (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule) vorgenommen werden. Im Rahmen der Befragung sollen die Eltern auch zu ihren Einstellungen bzw. Wünschen zu den Themen „Längeres gemeinsames Lernen“ und „Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung“ befragt werden. Das Ergebnis der Befragung soll dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung noch im Kalenderjahr 2009 vorgelegt werden und als Grundlage für weitere schulplanerische Entscheidungen dienen.

Die Verwaltung führte die Elternbefragung im Zeitraum vom 07.09. bis 25.09.2009 durch. In der Woche vom 07.09. bis 11.09.2009 erhielten alle Eltern der 8.756 Drittklässler/-innen in 145 städtischen Grundschulen von den Klassenlehrer/-innen über ihre Kinder einen „Elternbrief“ mit Anschreiben, Fragebogen und Informationsblatt zu den unterschiedlichen Schulformen. Weiter konnten auch zwei private Grundschulen (Laudev-Morijah-Schule und Kölner Domsingschule) mit insgesamt 80 Drittklässler/-innen für eine Beteiligung an der Befragung gewonnen werden. Der Rücklauf der Fragebogen an die Klassenlehrer/-innen war vor allem im Zeitraum vom 14.09. bis 18.09.2009 vorgesehen, aber auch innerhalb einer erweiterten Rücklauffrist vom 21.09. bis 30.09.2009 abgegebene Fragebogen wurden in die Auswertung einbezogen.

Die Elternbefragung ist mehrsprachig konzipiert. Anschreiben, Fragebogen und Informati-

onsblatt wurden den Eltern in deutscher sowie türkischer, russischer und englischer Sprache zur Verfügung gestellt (siehe Anlage „Muster-Elternbrief“). Hinter der mehrsprachigen Ausrichtung der Elternbefragung steht der Gedanke, dass eine Beteiligung der Eltern an der Befragung nach Möglichkeit nicht an Sprachbarrieren scheitern soll. In diesem Sinne setzt die mehrsprachige Elternbefragung ein Zeichen der interkulturellen Öffnung der Verwaltung.

Die Elternbefragung wurde von einer Reihe von Multiplikatoren unterstützt. Hervorzuheben ist beispielsweise die Begleitung durch die Stadtschulpflegschaft der Kölner Grundschulen, die sich bereit erklärt hatte, alle Schulpflegschaften der Grundschulen zu informieren und bei diesen für eine hohe Beteiligung zu werben. Die Verwaltung hatte weiter insbesondere die Sozialraumkoordinatoren der elf Sozialraumgebiete sowie die Interkulturellen Dienste, die Interkulturellen Zentren und die Integrationsagenturen in Köln informiert und sie darum gebeten, die Elternbefragung im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mit zu unterstützen.

Anlage

gez. Dr. Klein